

Pressemitteilung

29. Januar 2026

norisbank Umfrage zum Sparverhalten

Der Sparwille der Deutschen bleibt ungebrochen, trotz Preissteigerungen und Unsicherheiten

- **Mehr als jede*r Zweite konnte 2025 sparen**
- **Steigende Preise führten bei vielen zu bewussterem Umgang mit Geld**
- **Inflation bleibt Thema, viele reagieren mit Weitblick**

Bonn, 29.01.2026 | **Steigende Preise, wirtschaftliche Belastungen und eine zurückhaltende Konsumstimmung prägten 2025. Für viele war es ein finanziell forderndes Jahr: Die Inflation blieb hoch, die Energiepreise schwankten und bei größeren Anschaffungen wurde genau hingeschaut. Und doch zeigt eine aktuelle Umfrage im Auftrag der norisbank: Das Sparverhalten der Deutschen hat sich trotz aller Herausforderungen kaum verändert. Der Wille, Rücklagen zu bilden, bleibt weiterhin hoch. Aber – das gehört auch zur Wahrheit dazu: Nicht alle Befragten konnten sparen.**

Diejenigen, die 2025 sparen konnten, taten es, weil sie es sich leisten konnten. Rund die Hälfte von ihnen (50,5 Prozent) gab an, mehr Geld zur Verfügung gehabt zu haben, darunter vor allem junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren (46,0 Prozent) sowie Haushalte mit einem Nettoeinkommen ab 2.500 Euro (22,4 Prozent). Für viele stand dabei die Sicherheit im Vordergrund. Unter denjenigen, die 2025 mehr gespart haben, führten 46,7 Prozent das gute Gefühl eines finanziellen Polsters als Motivationsgrund an. Jeder Fünfte nutzte die Gelegenheit, von attraktiven Zinsen auf Tages- und Festgeld zu profitieren. Weitere 27,8 Prozent sagten, sie hielten die Chancen an der Börse für vielversprechend und wollten diese bewusst nutzen.

Doch nicht alle konnten sparen

Der Anteil derjenigen, die 2025 weniger sparen konnten, blieb mit 43,8 Prozent nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (44,1 Prozent). Als Hauptursache wurde ein geringeres Einkommen angeführt. Besonders stark betroffen waren Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen unter 2.500 Euro (59,8 Prozent). Ein weiteres Drittel (32,9 Prozent) musste aufgrund dringender Ausgaben, beispielsweise für Krankheit, Reparaturen oder familiäre Veränderungen, tiefer in die Tasche greifen. Lediglich 13,8 Prozent der Befragten sagten, sie hätten unbewusst mehr ausgegeben.

Auch die Auswirkungen der Inflation waren für viele weiterhin spürbar: 43,1 Prozent haben die Effekte der Teuerung nicht ausgleichen können. Im Vergleich zum Vorjahr (48,7 Prozent) ist dies allerdings ein Rückgang um mehr als 5 Prozentpunkte.

Bemerkenswert ist jedoch eine andere Entwicklung: Immer mehr Menschen gestehen sich ein, mehr ausgegeben zu haben, als sie sich hätten leisten können. Lag dieser Anteil 2024 noch bei 7,7 Prozent, so stieg er 2025 um 3,5 Prozentpunkte auf 11,2 Prozent an.

Die Inflation bleibt ein Thema, der Pessimismus der Deutschen wächst

Auch 2025 hat sich die Inflation wie ein roter Faden durch die Finanzplanung vieler gezogen. Und der Blick nach vorn stimmt nicht gerade optimistisch. Mehr als zwei Drittel der Befragten (67,1 Prozent) rechnen damit, dass die Preise im kommenden Jahr weiter steigen werden – so viele wie noch nie seit Beginn der Befragung. Nur knapp ein Drittel (32,9 Prozent) glaubt an eine Normalisierung. Das ist ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2024: 45,4 Prozent), was spürbare Auswirkungen auf das Konsumverhalten hat. Viele verschieben größere Anschaffungen, möchten sich nicht verschulden und legen stattdessen Rücklagen an.

Bewusster Konsum statt Verzicht

Was erstaunen dürfte: Die Preissteigerungen führten nicht überall zu Frust, sondern zu einem bewussteren Umgang mit Geld. Knapp 30 Prozent der Befragten gönnten sich 2025 gezielt weniger, um mehr sparen zu können. Das ist ein Anstieg von 3,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr (2024: 26,2 Prozent, 2025: 29,6 Prozent). Der Trend zur finanziellen Disziplin zeigt sich aber auch beim Thema Zinsen: 23,5 Prozent der Befragten konnten 2025 ihr Vermögen durch Tagesgeld, Festgeld oder andere Anlageformen ausbauen. 2024 waren es noch 19,5 Prozent, ein klares Plus um 4 Prozentpunkte.

Das Sparverhalten über die Jahre

Ein Blick auf die letzten drei Jahre verdeutlicht, dass der Wunsch zu sparen keine Momentaufnahme ist. Er ist bemerkenswert konstant geblieben. Zum Jahreswechsel 2024 gaben 20,3 Prozent an, mehr gespart zu haben als im Vorjahr, und 27,4 Prozent genauso viel. Ein Jahr später lagen die Werte bei 22,3 Prozent und 33,6 Prozent. Und auch zum Jahreswechsel 2025 hat sich das Bild kaum verändert: 20,4 Prozent konnten 2025 mehr sparen und 35,8 Prozent genauso viel. Zusammengefasst bedeutet das: Mehr als jede*r Zweite hat 2025 den eigenen Sparplan durchgezogen.

„Das Jahr 2025 war wirtschaftlich gesehen für viele nicht einfach. Und doch zeigt sich, dass die meisten Deutschen nicht frustriert reagierten, sondern besonnen handelten. Wer sparen konnte, tat dies in der Regel aus einer klaren Motivation heraus: zur Absicherung oder für den Vermögensaufbau. Das stimmt zuversichtlich für 2026, denn wer heute klug plant, schafft sich für morgen neue Möglichkeiten“, resümiert Thomas Brosch, Geschäftsführer der norisbank.

Mehr Informationen zur norisbank finden Sie unter www.norisbank.de.

Über die Umfrage

Die norisbank hat zusammen mit dem Marktforschungsinstitut INNOFACT AG 1.041 Personen ab 18 Jahren bevölkerungsrepräsentativ nach Geschlecht, Alter und Region befragt. Die Online-Befragung wurde Ende Oktober 2025 durchgeführt.

Über die norisbank

Die norisbank – ein Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe – ist eine moderne Direktbank, die ihren Kunden an 7 Tagen die Woche 24 Stunden zur Verfügung steht. Sie bietet ihren Kunden Produkte und Services in Testsieger-Qualität zu stets attraktiven Konditionen. Neben den Kernangeboten – dem leistungsstarken „Top-Girokonto“ ab 0 Euro mit passender Kredit- oder Debitkarte, den attraktiven Tagesgeld-Angeboten sowie dem individuellen „Top-Kredit“ – bietet die norisbank ihren Kunden breit gefächerte Leistungen in anerkannter Qualität zu exzellenten Konditionen.

Für ihre kundenorientierten, leistungsstarken Angebote wurde die norisbank in den letzten Jahren vielfach prämiert. So belegte unter anderem das norisbank Top-Girokonto beim großen Girokonten-Vergleich 2025 von Euro Platz 1. 2025 verlieh Focus Money auf Basis eines deutschlandweiten Tests der norisbank überdies die Auszeichnung „Deutschlands beste Direktbank“. Vielfache weitere Auszeichnungen bestätigen darüber hinaus die Top-Qualität und das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis der norisbank: <https://www.norisbank.de/ueber-uns/norisbank/auszeichnungen.html>

Pressekontakt der norisbank:

Christian Jacobs

Kommunikation & Presse

Bundeskanzlerplatz 4, 53113 Bonn

Tel.: +49 228 280-45190

E-Mail: christian-a.jacobs@norisbank.de